

türkei infodienst

Nr. 14

05. 10. 1981

DM 1,-

WIRTSCHAFT

Hürriyet, 27.09.81

Die Preiserhöhungen für Flugzeug und Schiff treten am 1. Oktober in Kraft

Das Verkehrsministerium hat die Beförderungspreise bei der für den Luft- und Schiffsverkehr erhöht. Die neuen Preise gelten ab dem 1. Oktober. Beim Luftverkehr erhöhen sich die Preise um 55-65 %, während die Erhöhung beim Schiffsverkehr 50 % ausmacht.

Hürriyet, 29.09.81

Bei den Preiserhöhungen liegt der Verkehrssektor an der Spitze

Laut Nachforschungen des staatlichen Statistikinstitutes stiegen im Zeitraum zwischen Dezember 1980 und Juli 1981 die Preise im Verkehrssektor am schnellsten. Mit einem Anstieg von 30,7 % haben die Preise für Bus, Dolmus, Schiff und Zug sogar die Preiserhöhungen bei den Lebensmitteln weit in den Schatten gestellt. Hier stiegen die Preise um 29,1 %. Nach Meinung des Institutes waren die Preiserhöhungen für Fleisch, Käse, Milch, Eier und Hühner jedoch vergleichbar mit denen des Vorjahres ziemlich gering. Im Gesundheitswesen und bei den Arzneimitteln betrug die Steigerung 27,2 %. Am geringsten stiegen die Preise für Feiertage, Theater und Kino (7 %).

Hürriyet, 30.09.81

Kühlschränke, Waschmaschinen und Fernsehgeräte wurden teurer

Die letzten Erhöhungen der Blechpreise haben sich auch bei den elektrischen Haushaltsgeräten wiederspiegelt. Kühlschränke, Waschmaschinen, Staubsauger, Herde und Fernsehgeräte verteuerten sich in großem Ausmaße. Die Preiserhöhungen bewegen sich zwischen 1.000 und 12.000 TL.

Hier einige alte und neue Preise:

Art	Alter Preis(TL)	Neuer Preis(TL)
3-Sterne-Kühlschrank	45.000	59.375 (Barkauf)
3-Sterne-Kühlschrank	51.500	61.875 (Ratenkauf)
Waschmaschine	43.300	45.750 (Barkauf)
Waschmaschine	48.550	57.200 (Ratenkauf)
Fernseher (61erSchirm)	33.840	40.775 (Barkauf)
Fernseher (61erSchirm)	41.750	50.970 (Ratenkauf)

Hürriyet, 01.10.81

Die Bierpreise wurden erhöht

Die Bierpreise der privaten Gesellschaften erhöhten sich um 12,5 - 50 %. Führende Vertreter der Brauereien

erklärten, daß aufgrund der Preiserhöhungen bei den Brennstoffen und beim Roggen eine Verteuerung des Bieres unumgänglich geworden sei. Sie sagten, daß sie lange Zeit die Verteuerung der Grundstoffe nicht an die Verbraucher weitergeben wollten. In den letzten Tagen seien die Rohstoffe aber in so großem Ausmaße teurer geworden, daß man gezwungen war, auch den Bierpreis zu erhöhen.

Die neuen Bierpreise:

Biersorte	Neuer Preis
Efes (kl. Flasche)	30,- TL.
Efes (gr. Flasche)	45,- TL.
Tuborg (kl. Flasche)	35,- TL.
Tuborg (gr. Flasche)	45,- TL.
Faßbier	2.700,- TL.

Die zuständigen Kreise teilten mit, daß es sich hierbei um Endverkaufspreise handele. Sollten Händler das Bier teurer verkaufen, so werde ihnen kein Bier mehr geliefert.

Hürriyet, 29.09.81

244.000 Leute warten beim Arbeitsamt auf eine Arbeit

Die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen, die vom Arbeitsamt eine Arbeit erwarten, betrug am Anfang des Monats Juli 244.659. Von diesen haben 16 %, das sind 39.055 Personen ihren Militärdienst abgeleistet. Von der Gesamtzahl der Arbeitslosen sind 200.000 Männer und die restlichen mehr als 44.000 werden von Frauen gestellt. Bei der Aufteilung in Altersgruppen ergibt sich folgendes Bild: 20-24 Jahre: 87.556; 25-29 Jahre: 60.665; 15-19 Jahre: 36.231.

Nach den Angaben des Arbeitsamtes sind von den gemeldeten Arbeitslosen ca. 8,5 % (20.528) Absolventen von Gewerbe- und technischen Gymnasien; 32.656 Personen sind Abiturienten und 3.616 Hochschulabsolventen. Den größten Teil der gemeldeten Arbeitslosen stellen mit 125.537 Personen die Volksschulabgänger.

Cumhuriyet, 24.09.81

400.000 Rentner bekommen nicht einmal die Mindestrente

Der Vorsitzende des Türkischen Rentnervereins, Mustafa Alpdünar, sagte, daß von den 670.000 Rentnern 400.000 weniger als die Mindestrente bekommen würden. Mustafa Alpdünar teilte folgendes mit: "400.000 unserer Rentner bekommen 6.825 Lira Rente. Hiervon werden 2 % Prämie abgezogen und der Rest

wird zusammen mit einer Sozialhilfe in Höhe von 2.500 Lira dem Rentner ausgezahlt. Doch auch zusammen mit der Sozialhilfe fällt die monatliche Zahlung unter den Satz der Mindestrente. Bei den heutigen Lebensbedingungen sind die Rentner in einer sehr schwierigen Lage.

Die Situation wurde dem Ministerpräsidenten mitgeteilt. Der wert Herr Ministerpräsident hat angeordnet, anstatt der 2.500 Lira Sozialhilfe 3.500 Lira zu zahlen. Aber es konnte noch kein Resultat erzielt werden."

Cumhuriyet, 29.09.81

Neue Investition von Turyag unter Beteiligung der Deutschen Gesellschaft Henkel

Die Turyag hat beschlossen, eine neue Investition durchzuführen, wobei sich die deutsche Gesellschaft Henkel mit 2,5 Mio. DM beteiligen wird. Das Mitglied des Henkel-Aufsichtsrates, Walter Heinrich, der der Cumhuriyet zu diesem Thema Informationen gab, sagte: "Warum sollen wir uns vor Investitionen in einer Türkei fürchten, die Stabilität erreicht hat."

Die neue Investition der Turyag wird einen Umfang von ungefähr 14 Mio. DM haben und Montage wird innerhalb von 8 Monaten fertig sein. Die Investition umfaßt die Modernisierung der Anlagen und die Erhöhung der Kapazität für Pflanzenöl. Auf die Fragen der Cumhuriyet gab Walter Heinrich die folgenden Antworten:

- Muß man die neuen Investitionen als ein neu entstandenes Vertrauen der Henkel-Gruppe werten?
- Ohne Zweifel ja. Das nach dem 12. September geschaffene Vertrauen und die Stabilität hat uns wieder veranlaßt, zu investieren.
- Wie wird die Investitionskapazität der Türkei in der übrigen Welt bewertet?
- Es gibt zweifellos positive und negative Bewertungen. Aber wir, als eine Gruppe, die schon seit Jahren in der Türkei in Kontakten steht für Investitionen, bewerten die Bedingungen besser.
- Ist diese Bewertung im allgemeinen Rahmen positiv?
- Zweifelsohne. Deshalb haben wir uns auch nicht davor gefürchtet, im Ausland eine neue Investition aufzunehmen. Die Tatsache, daß diese Investition in der kurzen Zeit von acht Monaten abgeschlossen sein wird, wird vielleicht auch für andere Investoren etwas zu sagen haben.
- Hat es nach den neuen Veränderungen bei den bürokratischen Vergängen zeitliche Verkürzungen gegeben?
- Ja. Die Vorgänge werden in einer kürzeren Zeit als früher erledigt.
- Gibt es für Sie als Henkel-Gruppe Probleme beim Gewinntransfer?
- Nein, wir haben kein Problem.

INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Cumhuriyet, 23.09.81

IWF und Weltbank: "Die Türkei muß noch eine zeitlang den Gürtel enger schnallen"

In verschiedenen Berichten kritisierten der Internationale Währungsfond (IWF) und die Weltbank, daß in der Türkei für 1982 ein Wachstum von 5 % geplant sei. Sie verlangten, daß ein kurzfristiges Stabilisierungsprogramm weitere Einschränkungen mit sich bringen werden und die Türkei langfristig auf eigene Quellen zurückgreifen müsse. Die Weltbank erinnerte daran, daß sie mit 722 Mio. Dollar den dritthöchsten Kredit an die Türkei vergeben habe. Beide Institutionen machten darauf auf-

merksam, daß ein Verzicht der Türkei auf Ausnutzung der Wasserkraft die wirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflusse, zumal derzeit die Kapazität der Industrie nur zu 50 % genutzt werde.

Die Forderungen des IWF lauten wie folgt:

- Fortsetzung des Stabilisierungsprogrammes
- flexiblere Währung, Vergrößerung der Ausfuhr und Devisenaufkommens durch die Arbeiter
- keine getrennte Währung für Ausfuhr von Düngemittel, Obst und Gemüse
- Fortsetzung der Politik des 'knappen Geldes'
- Kontrolle der Löhne
- Fortsetzung der freien Zinspolitik
- Nutzung der Binnenvorkommen
- Öffnung nach außen

Cumhuriyet, 25.09.81

Belgische Kredit

Innerhalb der Hilfe der OECD hat jetzt die belgische Regierung den Kredit in Höhe von 300 Millionen belgischer Franken (ca. 8 Millionen Dollar) verabschiedet. 253 Millionen dürfen dabei für die Finanzierung von Einfuhren aus Belgien verwendet werden.

Hürriyet, 25.09.81

Verteidigungsminister von Kanada: "Die Situation der Türkei ist erfreulich"

Der Verteidigungsminister von Kanada, Gilles Lamontagne hat die Kontakte als Gast des Verteidigungsminister ümit Haluk Bayülken aufgenommen. Er betonte die strategische Bedeutung der Türkei und sagte: "Wenn wir uns die Nachbarländer ansehen, ist zu bemerken, wie erfreulich die Situation in der Türkei ist. Kanada und die Türkei stimmen in vielen Punkten überein. Unsere Hilfen begannen mit Schiffen für die türkische Marine und wurde durch die Ausbildung türkischer Piloten in Kanada während des 2. Weltkrieges fortgeführt.

Tercüman, 29.09.81

5 "Leoparden" werden mit 6-monatiger Verspätung in die Türkei geschickt

5 "Leopard"-Panzer, die zu Ausbildungszwecken im April geschickt werden sollten, wurden nun verspätet am 23. September abgeschickt. Laut einer Nachricht des 'Turkish Daily News' sollen die Panzer in der zweiten Oktoberwoche in der Türkei eintreffen. Die Zeitung berichtet, daß zunächst 120 Panzer an die Türkei geliefert werden sollten, die Zahl dann aber auf 77 gesenkt wurde.

Cumhuriyet, 29.09.81

Delegation des Europaparlamentes kommt heute

Die Delegation des Europaparlamentes trifft heute in Ankara ein. Ihre Mitglieder sind Gruppe der Christdemokraten:

Janssen van Raay (Niederlande)
Otto v. Habsburg (BRD)
Joachim Dalsä (Italien)

Alberto Gherpo (Italien)
Siegbert Alber (BRD)

Gruppe der Konservativen:

Stanley Johnson (Großbritannien)
John David Taylor (Großbritannien)

Liberale:

Ulrich Irmer (BRD)

Hürriyet, 01.10.81

Die Europaparlamentsdelegation begann mit den Gesprächen

Bevor im Europaparlament der Bericht von Von Massel (Druckfehler: von Hassel, tid) diskutiert wird, soll von einer Delegation, die sich derzeit in Ankara aufhält ein Bericht verfaßt werden. In einem Gespräch des Delegationsleiters Otto von Habsburg mit dem Staatssekretär im auswärtigen Amt Kamuran Gürün sagte er:

"Die Türkei ist bislang Opfer von vielen irreführenden Berichten geworden. ... Die Mitglieder des Europaparlaments sind Freunde der großen türkischen Nation. Die Sicherheit der EG-Mitglieder hängt im wesentlichen von der Sicherheit in Ihrem Verteidigungsbereich des Mittelmeeres ab."

"DEMOKRATISIERUNG"

Yanki, 14-20. 09. 81

Eine schwere Aufgabe für den NSR

Yanki sprach mit einem der an höchster Stelle Verantwortlichen für die Zusammenstellung der beratenden Versammlung. Er verneinte zunächst, daß Computer zur Erleichterung der Arbeit eingesetzt werden. Es ist seiner Meinung nach auch nicht richtig, daß eine Vorauswahl durch Kommissionen getroffen würde.

Eine erste Auswahl wird vom Nationalen Sicherheitsrat nach beruflichem Erfolg, Fremdsprachenkenntnis usw. gemacht. Im zweiten Stadium werden die so herausgefilterten Kandidaten einer erneuten Prüfung nach Fähigkeiten unterworfen. Die zu prüfenden Kategorien lassen sich wie folgt zusammenfassen.

- Erfolg des Kandidaten in der Vergangenheit
- Anerkennung im Berufs- und Privatleben
- Moral im Berufs- und Privatleben
- ausreichendes Gesundheit für schnelles Arbeitstempo
- Übereinstimmung mit den Prinzipien von Atatürk
- Expertentum für die beratende Versammlung
- Grad des Erfolges im Berufsleben
- Gewicht in der Gesellschaft

Von den verschiedenen Berufsgruppen, die sich der Auswahl durch den NSR unterziehen, werden folgende Zahlen gemeldet:

1179 Beamte
901 Freiberufliche
747 pensionierte Beamte
556 pensionierte Offiziere
452 Lehrer
432 Juristen

261 Arbeiter

24 Gewerkschafter

Cumhuriyet, 19.09.1981

Justizministerium: Es werden 47 neue Gefängnisse gebaut

Der Justizminister Cevdet Mentec teilte mit, daß die Kapazität aller Gefängnisse in der Türkei 54.075 Personen beträgt. Derzeit befinden sich aber 79.018 Personen in Haft. Bis zum Jahresenden sollen 24 neue Gefängnisse für 9.980 Personen eröffnet werden. Zusammen mit weiteren 23 Gefängnissen im Jahre 1982 erhöht sich Belegungszahl um 19.000

Hürriyet, 22.09.81

Polizeiausbildung auf zwei Jahre ausgedehnt

Wie vom Innenministerium verlautete, soll die Ausbildung der Polizei von 9 Monaten auf zwei Jahre verlängert. Gemeinsam mit dem Generaldirektorat für Sicherheit hat das Innenministerium 98 Projekte für die Ausbildung der Polizei entwickelt.

Tercüman, 22.09.81

Für die Sicherheitskräfte werden 7 Hubschrauber gekauft.

Nach Beendigung der Kontrollen in Hakkari, Semdinli und Yüsekova hielt der Innenminister Cetiner in Van eine Pressekonferenz ab, auf der er erklärte, daß 7 Hubschrauber für die Sicherheitskräfte angeschafft werden.

Cumhuriyet, 22.09.81

40 % der Kranken können keine Arznei kaufen

Eine repräsentative Umfrage bei 3 Gesundheitsämtern ergab, daß nur 59 % der Kranken ihre Arznei kaufen. Weiterhin stellte sich heraus, daß 77 % ihre Medikamente nicht ordentlich einnehmen. Nur 22% benutzen die Arznei regelmäßig.

Cumhuriyet, 27.09.81

Ordnungspolizei wird zur 'Mobilen Kraft' umgesaltet

Die im Jahre 1965 gegründete Ordnungspolizei wird nach Bestätigung durch den Ministerpräsidenten Ulusu und Staatspräsidenten General Kenan Evren in eine 'Mobile Kraft' umgesaltet. Die Ordnungshüter sollen dann neben Verwaltungsaufgaben auch Verkehrsregelung und Kontrollgänge durchführen.

BUNDESREPUBLIK

Hürriyet, 21.09.81

Nach der Ansicht deutscher Offiziere ist die Türkei beispielhaft in der Terror Bekämpfung

Während der NATO-Manöver "Antumm-Forge" und "Loid Fire" sprachen Angehörige der westdeutschen Streitkräfte mit ausländischen Journalisten. Nach dem Attentat auf General Friedrich Kroesen lobten die Offiziere den Anti-Terror-Feldzug der türkischen Generäle und sagten:

"Wenn die Regierungen in unserem Land die gleichen Methoden anwenden, sind wir sicher, daß Erfolge gegen Terror und Anarchie erzielt werden. Falls man die Maßnahmen der türkischen Regierung als Beispiel nimmt, wird Terror und Anarchie schnell ausgerottet sein"

→

Tercüman, 23.09.81
Heirat und Hilfe für Asylanten wird verhindert

In einer Erklärung des Oberbürgermeisters von Darmstadt, Günther Metzger, heißt es:
"Heiraten von türkischen Asylbewerbern mit deutschen Frauen werden verboten. Wer Sozialhilfe bezieht, bekommt keine Arbeitserlaubnis. Den Asylbewerbern wird ab Ende des Jahres keine Sozialhilfe mehr gewährt."

Tercüman, 24.09.81
Funcke: "EG muß gemeinsame Ausländerpolitik verfolgen"

Bei einem Treffen mit dem Vorsitzenden der EG, Gaston Thorn, und Mitglieder des politischen Ausschusses des Europaparlamentes äußerte Frau Funcke den Wunsch nach einer gemeinsamen Ausländerpolitik der EG-Länder. Sie äußerte gleichzeitig Bedenken gegen eine Freizügigkeit, die bei Vollmitgliedschaft der Türkei im Jahre 1986 eintreten könne.

Tercüman, 27.09.81
3000 Bauarbeiter, darunter 1000 Türken machten Protestmarsch gegen Hausbesetzer

Unter Beteiligung von 1000 Türken veranstalteten 3000 Bauarbeiter in den vergangenen Tagen eine Demonstration in Berlin. Sie sagten, daß sie die Stadt Stein auf Stein im Schweiß ihres Angesichts erbaut haben. Sie würden es nicht dulden, daß die Hausbesetzer diese Stadt zerstören.

Es wird geschätzt, daß bis Ende des Jahres 7.000 Arbeiter von 26.000 IG Bau Steine Erden Mitglieder arbeitslos sein werden. Sprecher auf der Kundgebung kritisierten die CDU-Regierung.

Hürriyet, 29.09.81
NPD wollte Ausländertag sabotieren

Am Abend vor dem Ausländertag in Bad Homburg veranstaltete die NPD in der Rüsselsheimer Stadthalle eine Diskussion zum Thema "Sicherheit für Deutschland" unter Parolen wie "Ausländer raus". Vom Morgen an führten sie an verschiedenen Stellen der Stadt Aufmärsche durch, mit denen sie die deutsche Bevölkerung gegen die Ausländer aufhetzen wollten. Auf Eingreifen der Jusos trieb die Polizei die Demonstranten auseinander. Die Jusos protestierten dagegen, daß den Nazis die Stadtverwaltung von Bad Homburg eine Erlaubnis für die Aufmärsche erteilt hatte.

Tercüman, 29.09.81
'Heiratsvisum' für türkische Jugendliche

In einem Interview mit der 'BILD'-Zeitung sagte Späth, Ministerpräsident von Baden-Württemberg, daß die Regierung Maßnahmen gegen den Zuzug von Ausländern geplant habe. Er beschrieb die Maßnahmen folgendermaßen:

*Kinder unter 14 Jahren dürfen nur noch nachreisen

*Kinder, deren beide Elternteile nicht in Deutschland sind, bekommen keine Aufenthaltserlaubnis

*Nachzug von Familienangehörigen nur, wenn ausreichender Wohnraum (12 qm pro Person) und getrennte Toilette vorhanden ist.

*Ehepartner dürfen nur nachgeholt werden, wenn die Heirat in Deutschland erfolgt.

Hürriyet, 30.09.81
Hungerstreik der Asylanten

Wegen der schlechten Kantinenessen sind die Asylanten im Lager Horb in einen Hungerstreik getreten. Während von 102 Lagerbewohner 100 in den Streik getreten sein sollen, betonte die Staatsanwaltschaft Karlsruhe, daß es lediglich 18 seien.

Der Sprecher des ESG, Peter Grohmann, der als Vermittler eingesetzt wurde, sagte, daß die Asylbewerber gegen das Kantinenessen protestierten, weil es ihren Religionsvorschriften nicht entsprechen. Sie forderten eigene Kochgelegenheiten und Aufhebung des Reiseverbots. Es hieß, daß auch Asylbewerber in den Lagern Karlsruhe und Göppingen in den Hungerstreik treten werden.

Hürriyet, 01.10.81
'Organisation für Probleme der Arbeiter im Ausland' wird gegründet

Das Arbeitsministerium wird eine 'Organisation für die Probleme der Arbeiter im Ausland' aufbauen. Diese Organisation setzt sich aus Arbeitsräten, Arbeitsattachés und Oberräten zusammen.

MENSCHENRECHTE

20. 9 – 03. 10. 1981

a) Hinrichtungen

10 HINRICHTUNGEN DURCH DEN STRANG
(davon 8 Linke und 2 Rechte)

b) Todesurteile

keine weiteren Todesstrafen seit dem 18.09.81
Vom 12.09.80 bis zum 03.10.81: 86 Todesurteile

23.09.81 Seyit Konuk (TKEP)
Ibrahim Etem Coskun (TKEP)
Necati Vardar (TKEP)
Todesurteile durch Revisionsgericht bestätigt

c) Anträge auf Todesstrafe

18.09.81	1 linker	in Istanbul
19.09.81	4 linke	in Istanbul
21.09.81	41 linke	in Erzurum
24.09.81	3 linke	in Erzurum
25.09.81	7 linke	in Kahramanmaras
26.09.81	6 linke	in Ankara
26.09.81	8 Schnapsbrenner	in Istanbul
25.09.81	5 linke	in Kahramanmaras
26.09.81	7 linke	in Diyarbakir

Vom 12.09.81 bis zum 03.10.81 wurden 1531 Anträge auf Todesstrafe gestellt (davon 315 gegen Rechte)

Das Archiv der 'alternativen Türkeihilfe' hat bis zum 30.09.81, 2469 Anträge auf Todesstrafe (davon 406 gegen Rechte)

d) Prozesse

Cumhuriyet, 21.09.81

Professor Türkdogan wurde entlassen

Der Professor an der Atatürk Universität in Erzurum, Prof. Dr. Orhan Türkdogan wurde amtsenthoben, weil er an der Universität die Idealisten angeleitet haben soll. Eine Beförderung des Dozenten Dr. Ruhi Özcan wurde vom Senat der Universität abgelehnt, da er gegen den Laizismus verstoßen habe.

Cumhuriyet, 24.09.81

In Adana wurden 11 Terror-Verdächtige verurteilt

In Adana wurden insgesamt 11 Verdächtige zu Freiheitsstrafen zwischen 3 und 8 Jahren Zuchthaus verurteilt. Ihnen wird vorgeworfen Mitglied in illegalen Organisationen gewesen zu sein, Sprengstoffanschläge verübt zu haben und im Besitz von Waffen gewesen zu sein.

In Izmir wurde jetzt ein Prozeß gegen 83 Studenten begonnen. Sie werden beschuldigt, sich an den Auseinandersetzungen um die Firma TARIS beteiligt zu haben. In dem Prozeß werden zwischen 5 Monaten und 6 Jahren Freiheitsstrafen gefordert.

In Izmir wurden Mitglieder der Organisation DEV-YOL wegen Kleben von Plakaten, Teilnahme an Piratendemonstrationen und Kundgebungen verurteilt. Die 3 Beschuldigten wurden zu Haftstrafen zwischen 3 Jahren, 8 Monaten und 5 Jahren, 6 Monaten Zuchthaus verurteilt.

An Ankara wurden N. Baydar und Ü. Kayserilioglu zu je 6 Jahren Zuchthaus wegen Kommunismuspropaganda verurteilt.

Cumhuriyet, 25.09.81

Dev-Yol Mitglieder Verurteilt

In Andara wurden 5 Mitglieder der ungesetzlichen Organisation DEV-YOL zu Freiheitsstrafen zwischen 8 Monaten und 6 Jahren verurteilt. Ihnen war vorgeworfen worden, Mitglied einer ungesetzlichen Organisation zu sein und unerlaubt im Besitz von Waffen gewesen zu sein.

Vor dem Kriegsgericht in Gölcük wurden 6 Mitglieder der Organisation DEV-YOL wegen der Gründung einer bewaffneten Bande zur Errichtung des Kommunismus, Mitgliedschaft in einer Geheimorganisation und deren Leitung zu Freiheitsstrafen zwischen 2 und 8 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Cumhuriyet, 27.09.81

3 Mitglieder von TKP/ML-TIKKO verurteilt

Wegen Aktivitäten im Kreis Gebze wurden drei Mitglieder von TKP/ML-TIKKO zu Freiheitsstrafen zwischen 6 Jahren 8 Monaten und 8 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurteilt. Die Anklage hatte ihnen vorgeworfen, einen geheimen Verein zur Errichtung des Kommunismus gegründet, Todesdrohungen ausgesprochen und Parolen an Wände gemalt zu haben.

Wegen Aktivitäten in der gleichen Stadt wurde der Angehörige von TKP/ML-Partizan, T. Kulay, wegen Kommunismuspropaganda und Mitgliedschaft in einer illegalen Organisation zu 13 Jahren 9 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Cumhuriyet, 26.09.81

DISK-Funktionäre wegen Staatssicherheitsgerichten und Aktionen zum 30. April vor Gericht

Die 2. Strafkammer von Bakirköy hatte für den gestrigen Prozeß bei dem Kriegsgericht nachgefragt, ob dort ebenfalls ein Verfahren wegen dem Widerstand gegen die Staatssicherheitsgerichten anhängig sei. Es lag keine offizielle Stellungnahme vor, woraufhin die Anwälte von DISK die Staatsanwaltschaft beschuldigten, daß sie irreführende Informationen verbreite. Sie betonten, daß die Staatsanwaltschaft durch ein Schreiben an Gericht, sowie die öffentlichen Erklärungen am 25.06.81 den Eindruck erweckt habe, als sei ein Verfahren eröffnet. Es sei aber nicht einmal eine Anklageschrift vorhanden. Die Anwälte beantragten erneut, eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Staatsanwalt anzustrengen. Der Prozeß wurde ebenso wie die Verhandlung wegen der Aktionen zum 30. April auf den 18. November vertagt.

Cumhuriyet, 26.09.81

Gegen die Zeitschrift 'Yanki' wurde ein Verfahren eingeleitet

Wegen des Artikels vom 8. Juni 1981 mit der Überschrift 'Bewertung des Sohnes des englischen Botschafters' wurde jetzt wegen Verstoßes gegen die Mitteilung Nr. 5 des Nationalen Sicherheitsrates ein Verfahren eröffnet. In dem Artikel waren Auszüge aus einem Interview mit der 'Daily Telegraph' wiedergegeben worden. Der Sohn des englischen Botschafters hatte sich nur der Organisation der linken und rechten Organisationen im In- und Ausland auseinandergesetzt. In diesem Verfahren soll auch die Aussage des ehemaligen Chefredakteurs, Yilmaz Ates, aufgenommen werden.

Cumhuriyet, 29.09.81

Heute Prozess gegen den Chefredakteur Von 'Arayis'

Der Prozeß gegen den Chefredakteur der sozialdemokratischen Zeitschrift 'Arayis', Nahit Duru, wird heute fortgesetzt. Er wird beschuldigt gegen die Mitteilung-Nr. 52 des NSR und das Gesetz 1402 (Kriegsrecht; t.i.) im § 16 verstoßen zu haben. Es steht zu erwarten, daß in der morgigen Verhandlung die Plädoyers gehalten werden und ein Urteil gefällt wird.

Cumhuriyet, 26.09.81

3 Beschuldigte im Prozess gegen T Ö B - D E R Freigelassen

Vor der 3. Kammer des Kriegsgerichtes in Ankara wurde gestern der Prozeß gegen die Beschuldigten von TÖB-DER fortgeführt. Die Anwälte forderten die Freilassung aller Beschuldigten. Das Gericht lehnte diesen Antrag ab und setzte Zeki Aslan, Ismail Okuyucu und Mahmut Özçiftci auf freien Fuß. Dadurch erhöhte sich die Anzahl der in diesem Prozeß Entlassenen auf 8.

Der wiederholte Vorwurf, daß die polizeilichen Aussagen nicht anzuerkennen seien, weil sie durch Folterungen erreicht worden seien, ging das Gericht nicht nach. Im Protokoll dazu hieß es, daß die Beschuldigten sich mit ihren Vorwürfen direkt an die Gefängnisleitung wenden könnten.

Im Prozeß gegen 25 Angehörige von TKP/ML Devrimci Halkin Birligi, in dem in zwei Fällen die Todesstrafe gefordert wird, wurden 5 Beschuldigte freigelassen.

e) Festgenommene

Zwischen dem 20.09.81 und 03.10.81 wurden bei knapp 10 Operationen 445 Personen festgenommen

f) Tot Aufgefundene

17.09.81 Ibrahim Tamer Cerit (devrimci Kurtulus)

g) Erschossene

09.09.81	S. Basyesil	Polizist	Izmir
17.09.81	1 Toter	bei Festnahme von 9 Personen	Adana
19.09.81	1 Toter	DEV-YOL	Bingöl
23.09.81	2 Tote	Schießerei an Grenze	Van
23.09.81	K. Boztepe	Rechter	Ordu
26.09.81	R. Karaeker	auf Flucht erschossen	Izmir
29.09.81	1 Toter	Schmuggler	K.maras

Vom 12.09.80 bis 03.10.81 476 Erschossene

h) Folter

PROZESSE GEGEN FOLTERER

Cumhuriyet, 22.09.1981

Zeuge im Prozeß wegen Mordes an Ilhan Erdost erinnert sich nicht

Im Prozeß gegen die vermutlichen Foltermörder vom Verleger Ilhan Erdost wurden weitere Zeugen vernommen. Der zeuge Fikret Göctekin, der den Transporter fuhr, sagte, daß der sich nicht daran erinnere, von wem der Gefangene Ilhan Erdost geschlagen worden sei. Der ursprünglich beschuldigte Offizier Sükrü Bag habe während der Fahrt an seiner Seite gesessen, während er den Beschuldigten Kismet Caglar erst beim Aussteigen bemerkt habe. Die Beamten Ahmet Seker, Metin Gündogan und Ibrahim Keskin seine zusammen mit den Gefangenen in den Transporter gestiegen und haben auf sie eingeschlagen, um sie in das Fahrzeug zu bekommen. Wer allerdings auf die Hüften der Gefangenen geschlagen habe, wisse er nicht mehr. Die übrigen Zeugen, E. Ergün, I. Yavas und F. Vural waren nicht erschienen.

Cumhuriyet, 25.09.81

Innenminister gibt bekannt: 54 Untersuchungen wegen Folter

Der Innenminister Selahattin Cetiner gab bekannt, daß seit dem 12. September gegen insgesamt 54 Polizisten befanden sich noch 11 in Haft. Außerdem informierte der Minister die Presse über die Tätigkeit während des vergangenen Jahres.

Cumhuriyet, 26.09.81

Prozeß gegen Folterverdächtige ging weiter

Der Prozeß gegen den Hauptkommissar Enver Göktürk und die Polizeibeamten Niyazi Porc und Serdar Kerem, die verdächtigt werden, den Gefangenen Hasan Asker Özmen zu Tode gefoltert zu haben, ging weiter. Das Gericht lehnte das Entlassungsgesuch der Verteidiger ab. Der Nebenkläger fordert wegen absichtlichen Mordes die Todesstrafe während der Staatsanwalt auf eine Haftstrafe von 5 Jahren plädiert.

FOLTER ANHAND VON PROZEßPROTOKOLLEN

Cumhuriyet, 20.09.81

Beschuldigte lehnen Tatbeteiligung ab

Im Prozeß gegen die mutmaßlichen Mörder des ehemaligen Ministerpräsidenten Nihat Erim und den Polizeipräsidenten Mahmut Dikler lehnten die Beschuldigten jede Tatbeteiligung ab. Die Augenzeugen konnten im Prozeß die Tatverdächtigen nicht identifizieren. Im Protokoll heißt es in der Aussage des Zeugen M.Ö. Arasil vom 21.08.81:

"Die Person, die in der Nacht, die Waffe in den Gürtel steckte und floh, ähnelt den Beschuldigten Saadettin Güven und Baki Altin, aber diese Tatsache kann ich nach 6 Monaten nicht mehr mit Sicherheit bestätigen." Ihm wurde seine Aussage vom 23.04.81 vorgehalten. Als ich die Beschuldigten auf der Wache sah, waren ihre Augen verbunden. Damals wurde eine Skizze gefunden, die von Harun Kartal stammen soll. Ihm wurde kurz die Augenbinde gelüftet und sein Gesicht gezeigt. Da alle am Boden waren und sich alles auf der Skizze befand, wurden die Aussagen dieser Skizze gemäß geschrieben. Selbst wenn ich nach dem Protokoll Harun Kartal erkannt haben soll, so kann ich derzeit Harun Kartal nicht eindeutig identifizieren."

Die Beschuldigten sagten in dem Prozeß am 21.08.81 folgendes aus:

"Nachdem ich vom 1. Kommissariat gefangen genommen worden war, habe ich auf der Wache viele Folterungen durchgemacht. Während des gemeinsamen Verhörs mit Salim Yücel sollte ich sagen, daß ich mich am Mord an Mahmut Dikler beteiligt habe. Ich verneinte. Auch Selim Mehmet sagte das gleiche. Daraufhin haben sie hinter der Wache des ersten Kommissariats Selim Mehmet Yücel umgebracht. Ich muß mich berichtigen: Sie haben ihn hinter der Post in Karaköy umgebracht. Als ich das sah, habe ich aus Angst, daß sie mit mir das gleiche machen, die Tat zugegeben. Als man mich daraufhin zum Staatsanwalt brachte, sagte man mir, daß es ein neues Gesetz gebe, nach dem man mich wider mit zur Wache nehmen könne. Deswegen habe ich dort das gleiche ausgesagt."

Die anderen Beschuldigten sagten folgendes:

"Ich bin Sympathisant von Devrimci Sol. Nachdem man Ahmet Karlangac festgenommen hat, hat er von den Waffen erzählt, die er mir gegeben hat. Die Polizisten nahmen mich fest und ich zeigte ihnen die Stelle, wo ich die Waffen vergraben hatte. Als sich herausstellte, daß diese Waffe beim Mord an Nihat Erim benutzt worden sind, begann man, Ahmet Karlangac und mich zu foltern. Ahmet Karlangac wurde unzählige Male gefoltert. Schließlich fiel er neben mir vom Stuhl und mußte in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Ahmet Karlangac ist an den Folgen der Folterungen bei der Polizei gestorben. Ich fordere eine Untersuchung darüber. Nach dem Tod von Ahmet Karlangac wurde ich weiter gefoltert. Ich sollte den Mord an Nihat Erim zugeben. Man hat mich sogar in einem Wald am Bosphorus mit der Pistole bedroht und bei leerem Magazin abgedrückt. Die Schuld wurde mir aufgezwungen. Auf dem ersten Kommissariat wurde ich häufig durstig gelassen. Ich wurde knapp einen Monat gefoltert."

"Wir wurden zusammen mit Ahmet Karlangac wegen Mitgliedschaft in Devrimci Sol verhaftet. Wir wußten nicht, daß uns der Mord an Nihat Erim vorgeworfen wurde. Im Gefängnis hörten wir sogar, daß man die Mörder von Nihat Erim gefaßt habe. Danach wurden wir eine ganze Weile gefoltert. Wir sollten den Mord an Nihat Erim zugeben. Diese Folterungen nahmen nach den Morden an Ahmet Karlangac und Ekrem Eksi noch

weiter zu. Da die Folterungen eine ganze Weile dauerten, mußte ich die Aussagen unterschreiben."

"Nach der Festnahme wurden wir ca. 50 Tage lang gefoltert, weil ich einer der Hauptverantwortlichen den Dev-Sol sein und dies zugeben sollte. Die Folterungen geschahen auf die verschiedenste Weise und unter direkter Mitwirkung vom Polizeipräsidenten Sükrü Balci und dem Stellvertreter Tayyar Sever. Deshalb haben sie trotz meines Widerstandes eine Aussage nach eigenem Belieben aufgeschrieben."

Selcuk Küçükçiftci, Zeki Yumurtaci und Selim Mehmet Yücel sind nicht bei Razzien umgekommen, sondern Personen, die durch die Polizei durch Folter ermordet wurden."

Der F.E. Özdemir erklärte auf Befragung:

"Man sagte mir auf der Wache, daß sie Zeki Yumurtaci nach Avclar gebracht und dort getötet hätten. Sie würden mich auch auf diese Weise umbringen."

Cumhuriyet, 20.09.81

Im Partizan-Prozeß gehen Befragungen weiter

Das Verfahren gegen 39 Beschuldigte der Organisation TKP/ML Partizan, in dem für 14 die Todesstrafe gefordert wird, ging weiter. Wir geben den Prozeßverlauf in Auszügen nach den Protokollen wieder:

Befragung des Beschuldigten Ertem Cicekacti:

"Vor meiner Vernehmung möchte ich auf die Folterungen an meiner Person auf der Polizeiwache eingehen, weil es mit meiner Befragung im Zusammenhang steht. Was meine Freunde gesagt haben, ist alles richtig. Ich schließe mich dem an. Wir haben tagelang Bastonade und Elektrofolter über uns ergehen lassen müssen. Ich bin am rechten Auge operiert. Durch die Folter habe ich jetzt Schmerzen am rechten Auge. In der Zwischenzeit haben sie meine Schwester geholt, ausgezogen und gesagt, daß sie mit Strom gefoltert wird. Damit sie meiner Schwester das nicht antun, habe ich alles unterschrieben, was sie wollten."

Befragung des Beschuldigten Potal Günesdogmus: "Ich wurde am 28. November 1980 von der Polizei am Arbeitsplatz verhaftet. Zunächst kam ich zur Gendarmerie, danach wurde ich der Bastonade unterzogen. Man fragte mich nach Pistolen und anderen Dokumenten. Von dort wurde ich zum Polizeipräsidium gebracht. 49 Tage lang wurde ich körperlicher und seelischer Folter unterworfen. Am Ende haben sie mich die von ihnen geschriebene Aussage unter Folter unterschreiben lassen. Nachdem ich ins Militärgefängnis Mamak eingeliefert worden war, gingen die Folterungen in der gleichen Weise weiter. Eine Zeitlang haben wir einen Hungerstreik durchgeführt, um den Druck und die unmenschliche Folter der Öffentlichkeit mitzuteilen. Ich habe mich 23 Tage an diesem Hungerstreik beteiligt. Derzeit sind wir ins Isolationshaft. Es gibt ein Besuchsverbot."

Befragung des Beschuldigten Bekta Ciraman:

"Während ich zu Hause schlief, haben mich die Polizisten abgeholt und mich auf ein Feld gebracht. Sie warfen mir vor, daß ich Orhan Kaplan umgebracht habe. Da ich verneinte, haben sie mich dort eine ganze Zeit gehauen und mich an den Haaren über den Boden gezogen. Sie haben jede erdenkliche Folter angewandt. Dann wurde ich zur Wache gebracht. Dort ging es weiter. An verschiedenen Stellen des Körpers haben sie mir Strom gegeben. Danach haben sie mich Isa Bal gegenübergestellt. Angeblich soll er mich erkannt haben. Das ist nicht richtig. Ich kenne weder Isa Bal, noch kennt er mich."

Cumhuriyet, 24.09.81

Aus der Anklageschrift gegen TDKP - Angeklagte lehnten ihre Aussagen ab

Im Verfahren gegen 52 Angehörige der Revolutionären Kommunistischen Partei der Türkei (TDKP) ging das Verfahren vor der 3. Kammer des Kriegsgerichtes weiter. Aus den Protokollen der Verhandlung am 16.09.81 ergibt sich folgendes Bild:

Verteidiger, RA Hayri Öner:

"Die Art der Anklage gegen die Beschuldigten und meinen Mandanten hier ergibt, daß die Verhöre durch Staatsanwälte oder Militärstaatsanwälte durchzuführen sind. Trotzdem wurden die Verhöre durch die Hilfsorgane der Polizei unter Folterungen durchgeführt. Aus diesem Grunde beantrage ich, daß diese Aussagen als nichtig erklärt werden."

Diesem Antrag schlossen sich die anderen Anwälte an.

Der Beschuldigte Özden Mizrak meldete sich daraufhin zu Wort:

"Ich hatte schon ausgesagt, daß wegen meines Verhörs meine Mutter, meine Tochter und meine Frau belästigt worden sind. Dies wurde nicht überprüft. Ich hatte dem Staatsanwalt und Richter gegenüber gesagt, daß ich gefoltert worden bin. Trotzdem wurde keine Untersuchung eingeleitet. Am 8. November, als ich mich in der vorläufigen Haft auf der Polizeistation befand, wurde mir der rechte Fuß durch Zigaretten verbrannt. Diese Spuren sind immer noch vorhanden."

Beim Vorzeigen des Fußes stellte sich heraus, daß am rechten Fußgelenk eine im Vergleich zu übrigen Haut ca. 1 c. große gelb-bräunliche Stelle befand. Der Beschuldigte sagte weiter, daß er aufgrund der Folterungen eine gebrochene Rippe habe und immer noch gebückt gehen müsse.

Die Beschuldigte Meral Bekar meldete sich zu Wort: "Auch ich wurde auf der Wache gefoltert. Dies kann durch meine Familie bezeugt werden. Durch die Folterungen habe ich jetzt Herzstiche."

Die Beschuldigte sagte ferner, daß sie bei der Einlieferung in das Militärgefängnis Mamak die Spuren von Elektrofolter und Aufhängen unter den Armen vor gezeigt habe. Dies sei aber nicht durch ein entsprechendes Protokoll festgehalten worden. Sie sei aber auch im Militärgefängnis gefoltert worden. Die Spuren davon seien noch sichtbar.

Die Kammer lehnte das Gesuch der Verteidiger und Beschuldigten nach Nichtigkeit der Aussagen ab, da die Aussagen bei der Polizei mit den Ergebnissen der übrigen Ermittlung übereinstimmen.

Cumhuriyet, 27.09.81

Angeklagte beantragen recht auf Verteidigung

Im Prozeß gegen 82 Angehörige von THKP-C Acilciler wurden am 23.09.81 die Verhandlungen fortgeführt. Aus den Protokollen ergibt sich folgender Verlauf:

Beschuldigter Erdal Özer:

"Ich bin seit einem Monat krank. Ich habe Beschwerden des Körpers und der Lunge. Ich möchte seit dem zum Arzt, aber die Gefängnisleitung läßt mich nicht gehen. Dadurch werde ich noch kranker."

Der Beschuldigte Haydar Yilmaz kommt schleppend in den Verhandlungssaal.

"Wir befinden uns im Gefängnis unter Folter und schlechter Behandlung, wie meine Freunde schon gesagt haben. Wir haben sogar unseren Hungerstreik nach 36 Tagen abgebrochen, weil wir Angst hatten, verkrüppelt zu werden. Deshalb haben wir körperliche Beschwerden. Bei mir sind Folterspuren zu sehen."

Er beschwerte sich darüber, daß die Anzeigen ihrerseits

nicht einmal vom Staatsanwalt ernst genommen werden und forderte, daß man die Angeklagten zusammen legen möge, damit sie sich auf den Prozeß vorbereiten können.

Während des Prozesses erhob sich der Beschuldigte Süleyman Ugur von seinem Platz und zeigte auf einen Oberleutnant: "Dies ist einer derjenigen, die uns gefoltert haben."

Bis diese Aussage zu Protokoll genommen wurde, hatte sich der Oberleutnant aus dem Saal entfernt. Deshalb konnte sein Name nicht zu Protokoll genommen werden. Ein Leutnant wußte lediglich, daß er Hizfi mit Vornamen heißt. Der Beschuldigte verlangte außerdem, daß man sich die Folterspuren bei ihm anschauen und zog sich von der Hüfte aufwärts aus. An seiner linken Schulter war ein Ekchymos (Bluterguß) in der Größe eines 2,5 Lira-Stückes und am linken Bein war im Gelenk eine verkrustete Linie zu sehen. Der Beschuldigte sagte, daß an seinem Gesäß ähnliche Folterspuren seien.

"Wie meine Freunde schon mitgeteilt haben, gehen die Folterungen in Mamak weiter. Schließlich hat der Oberleutnant, den ich während der Verhandlung am Morgen als Folterer bezeichnet hatte, mich beim verlassen des Saales sehr scharf angeschaut. Im Gefängnis wurde ich in den Käfig gebracht. Es ist unklar, was

am Abend sein wird. Ich fürchte um mein Leben'

Das Gericht lehnte einen Antrag auf Freilassung der Gefangenen ab.

Cumhuriyet, 28.09.81

In zwei Prozessen werden verschiedene Personen wegen Mordes an der gleichen Person angeklagt

Es stellte sich heraus, daß in zwei verschiedenen Prozessen zwei Personen für ein und denselben Mord verantwortlich gemacht werden. Sowohl im Prozeß gegen 74 Angehörige von DEV-YOL als auch im Prozeß gegen 32 Angehörige von Kurtulus werden, je eine Person beschuldigt, den Metzger Ahmet Güzelsoy umgebracht zu haben. Aufgrund der bei der Polizei gemachten Aussage haben sich der Beschuldigte Cemal Akin (aus dem DEV-YOL Prozeß) und der Beschuldigte Ali Riza Yolveren zu der Tat bekannt. Die Anklageschrift beschuldigt beide Personen gleichermaßen, während die 'Täter' die Schuld unterschiedlich beschreiben. Die Aussage von C. Akin wurde in der Verhandlung am 04.03.81 verlesen, während A. R. Yolveren am 28.08.81 zu Wort kam. Beide Angeklagten haben im Prozeß jede Tatbeteiligung abgelehnt und betont, daß die Aussagen unter Folterungen zustande kamen.

FOLTER anhand von Prozeßprotokollen (Sep. 1981)

Ort	Zahl d. Angeklagten	Ausrichtung	Pressedatum	Zusammenstellung: Türkei Infodienst
Ankara	32	linke/Partizan	04.09.81	
Izmir	75	linke/Dev Sol	12.09.81	
Ankara	49	linke/TDKP	18.09.81	
Izmir	75	linke/Dev Sol	18.09.81	
Bandirma	20	linke/D.Kurtulus	19.09.81	
Ankara	39	linke/Partizan	20.09.81	
Istanbul	?	linke/Dev Sol	20.09.81	
Ankara	26	linke/Cephe	22.09.81	
Ankara	52	linke/TDKP	24.09.81	
Ankara	82	linke/Acilciler	24.09.81/27.09.81	
Ankara	74/32	linke/Dev Yol,Kurtulus	28.09.81	

AUSBÜRGERUNGEN

Hürriyet, 18.09.81

Die Deutschen Gaben M. Demirag und Gatten einen Pass

Die bundesdeutsche Regierung duldet die Aktivitäten gegen die Türkei von den ausgebürgerten Melike Demirag und Sanar Yurdatapan. Mit dem durch die deutsche Regierung ausgestellten 'Fremdenpaß' können sie durch verschiedene Länder reisen und negative Propaganda gegen die Türkei anführen. Es wurde in Erfahrung gebracht, daß dem Paar Melike - Sanar eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis erteilt wurde.

Tercüman, 21.09.81

Yahya Demirel wurde ausgebürgert

Da Y. Demirel trotz Aufforderung nicht aus dem Ausland zurückkehrte, wurde er mit Kabinettsbeschluß ausgebürgert. Außerdem wurden seine Güter beschlagnahmt und in Staatsbesitz überführt.

Hürriyet, 24.09.81

6 Personen müssen in einem Monat zurück - sonst Ausbürgerung

6 Personen, die schon mit den Mitteilungen 4 und 10 zur Rückkehr in die Türkei aufgefordert worden waren,

haben nun eine erneute Frist zur Rückkehr bekommen. Es handelt sich dabei um folgende Personen: Hasan Basri Aydın, geb. am 10.10.32, Pakize Eroglu, geb. am 09.02.40, Gürsel Cemal Kaya, geb. am 15.06.60, Musa Serdar Celebi, geb. am 1952, Enver Altayli, geb. am 01.11.54 und Ali Batman, geb. am 06.06.54.

Cumhuriyet, 25.09.81

Innenministerium: Bisher 6 Personen ausgebürgert

Auf einer Pressekonferenz teilte der Innenminister Selahattin Cetiner mit, daß bislang insgesamt 241 zur 'Rückkehr in die Heimat' aufgefordert worden seien. Von ihnen haben sich 36 gestellt. Gegen 19 Personen wurde das Verfahren eingestellt. Die Ausbürgerung ist in 6 Fällen vollzogen worden, während für weitere 6 Personen eine Androhung des Verlustes der Staatsbürgerschaft veröffentlicht worden.

IMPRESSUM

Türkei Infodienst

V.i.S.d.P. S. Akhan

Rostocker str. 4, 2000 Hamburg 1

ÜBER ABONEMENT BEZIEHBAR!